

SCHWYZ OUTDOORS

Frühmorgens die Tourenski anschnallen, auf einen gleissenden Schneegipfel laufen. Nach der Gipfelrast den Gleitschirm auspacken und im Morgenlicht abgleiten ins Tal. Ab aufs Bike und über flowige Trails an den See flitzen. Nachmittags in der Frühjahrs thermik segeln auf dem Urnersee. Und abends zusammen mit Freunden an skurrilen Felsblöcken bouldern im nahen Wald. An einem Tag? Unmöglich? Nicht in Schwyz, einem der vielseitigsten Outdoor-Reviere weltweit.



SCHWYZ OUTDOORS

XAVER BÜELER



XAVER BÜELER

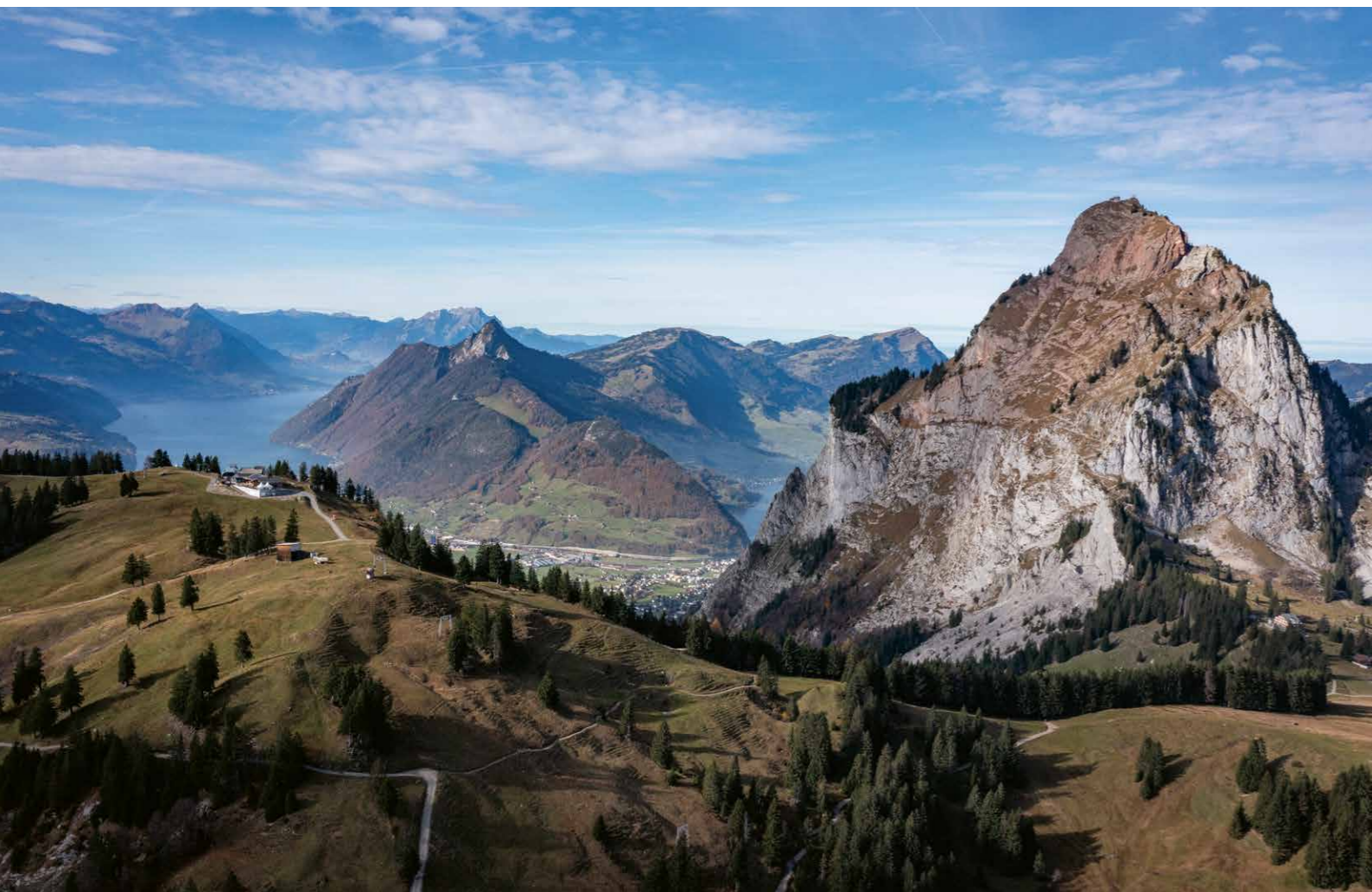
SCHWYZ OUTDOORS

136

OUTDOOR-HIGHLIGHTS FÜR
ALLE JAHRESZEITEN







Weiterführende Informationen zu den beschriebenen Sportarten und Highlights können mit diesem QR-Code abgerufen werden.

←←

Das milde Licht der Abendsonne fällt auf das abgelegene Gross Mälchtal. Auf der anderen Seite des Muotatals sind Schächentaler Windgällen, Wasserbergfirscht und die Chaiserstock-Kette erkennbar.

←

Der Gross Mythen an einem Novembertag aus der Vogelperspektive abgelichtet, im Hintergrund Vierwaldstättersee, Pilatus und die Rigi-Kette.

VORWORT

Schwyz. Outdoors. Zwei Begriffe, eine Leidenschaft. Obwohl sich die Begeisterung für Outdoor-Sport wie ein roter Faden durch mein Leben zieht, ist mir das Konzept für den vorliegenden Band nicht in den Schoss gefallen. Der Weg von der Vision zu einem umsetzbaren Konzept erwies sich als anspruchsvoller als gedacht. Zahlreiche Fragen waren zu beantworten: Welche Sportarten? Welche Gebiete? Welche Zielgruppen? Welches Verhältnis von Bild und Text? Im Zentrum aber stand die Frage, wie es gelingen könnte, meine Begeisterung für naturnahe sportliche Erlebnisse in der Region Schwyz weiterzugeben.

Diese Begeisterung wurde uns bereits von den Eltern vermittelt. Während die Mutter unser Augenmerk auf die kleinen versteckten Schönheiten der Natur lenkte, vermittelte uns der Vater die Freude an der aktiven Erkundung der heimischen Bergwelt. Obwohl der sportliche Ehrgeiz damals nicht im Vordergrund stand, spürten wir doch den Stolz der Eltern über unsere bescheidenen Heldentaten. Mein erster und gleichzeitig letzter Sieg, errungen 1971 an einem Schüler-Skirennen, war zwar eher den Wachskünsten des Vaters als meinem Talent geschuldet. Der Begeisterung der ganzen Familie tat das aber keinen Abbruch, mein Interesse am Outdoor-Sport war geweckt.

Seither habe ich nahezu alle Sportarten, die in diesem Band vorgestellt werden, auch persönlich kennen gelernt. Rückblickend betrachte ich es als grosses Privileg, deren Entwicklung hautnah miterleben zu können. Jedes Jahrzehnt hat neue sportliche Ausdrucksformen gefunden – Windsurfen, Mountainbiken, Freiklettern, Gleitschirmfliegen, Snowboarden, Inlineskaten oder Canyoning, um nur einige davon zu erwähnen. Und die Entwicklung geht weiter: Airboard, SUP, Tube, High Line, Gravel Bike oder Wing Foil stehen beispielhaft für Trends, die erst in den letzten Jahren Einzug gehalten haben in unseren Gefilden.

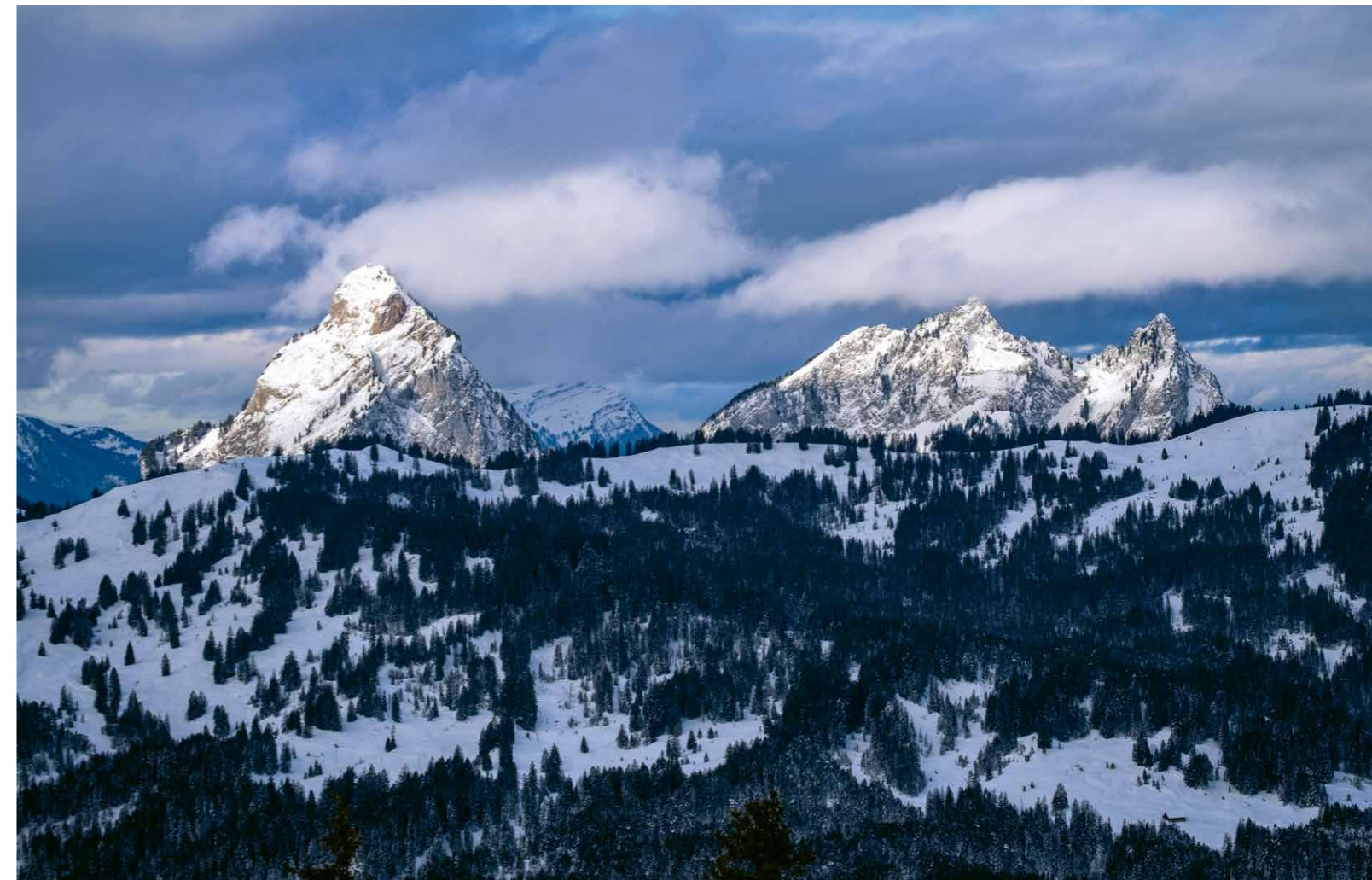
Der Freizeitsport hat eine atemberaubende Entwicklung durchlaufen, seine gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung kann kaum überschätzt werden. Die meisten der hier portraitierten Sportarten existierten vor 50 Jahren noch nicht. Mit der gestiegenen touristischen Bedeutung des naturnahen Sports gibt es auch stetig mehr Destinationen, welche auf diese Karte setzen. Die Outdoor-Region Schwyz profitiert in besonderem Masse von diesem Trend, denn die Voraussetzungen dafür sind hierzulande hervorragend. Es dürfte weltweit kaum eine Region geben, welche Outdoor-Sportangebote in dieser Dichte und Qualität anbieten kann, im Sommer genauso wie im Winter.

Das Bedürfnis des Menschen nach aktiver Erholung in der Natur hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten deutlich zugenommen. Obwohl die Freizeitregion Schwyz insgesamt eher dünn besiedelt ist, kann es auch hier zu Nutzungskonflikten kommen, insbesondere in den Naherholungsgebieten rund um Rigi und Mythen. Dramatisieren sollte man diese nicht, letztendlich koexistieren in diesen Lebensräumen Mensch, Natur, Tourismus und Landwirtschaft schon seit Jahrhunderten. Wirksamer als eine überbordende Regulierungs- und Verbotkultur sind der direkte Dialog und das persönliche Vorleben von Respekt und Rücksichtnahme gegenüber Natur und Mitmenschen.

Auf den nachfolgenden Seiten werden über dreissig Sportarten in Text und Bild portraitiert. Obwohl der Band sich nicht zur klassischen Führerliteratur zählt, werden zu jeder Sportart auch einige Highlights herausgegriffen und in Kurzform vorgestellt. Die darin enthaltenen Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt und von sachverständigen Dritten überprüft. Trotzdem obliegt es der Leserschaft, alle Angaben kritisch zu prüfen. Schon aus Platzgründen ist es unmöglich, im Rahmen einer Buchpublikation alle Informationsbedürfnisse zu befriedigen. Wer sich weiter vertiefen möchte, findet unter www.schwyzoutdoors.ch weitere Informationen und Links.

Mit der Drucklegung dieses Bandes kommt eine rund zweijährige Arbeit an ihr Ende. Sie war geprägt von unzähligen Tagen, die ich mit Recherchen zugebracht habe, sei es am Schreibtisch, am Bildschirm, im Gespräch oder in der Natur. In gut 170 Shootings sind gegen 40 000 Bilder entstanden, die nachfolgend gesichtet, ausgewählt und bearbeitet werden mussten. In einigen Fällen durfte ich freundlicherweise auch auf Bildmaterial anderer Fotografen zurückgreifen. Besondere Freude bereitete mir der Kontakt mit den Menschen, die ich im Rahmen dieses Projektes kennen lernen durfte. Immer wieder kehrte ich begeistert und bereichert von meinen Exkursionen zurück. Die spontane Bereitschaft der Outdoor-Community und der Tourismus-Agenturen, mich mit Rat und Tat zu unterstützen, hat mich überrascht und gefreut. Ihnen allen gebührt ein riesengrosses Dankeschön!

Wenn das Buch dazu beiträgt, die Leserinnen und Leser für sportliche Outdoor-Aktivitäten in der einzigartigen Schwyzer Landschaft zu begeistern, hat es sein wichtigstes Ziel erreicht.



→ Die Tage um Weihnachten sind kurz, die Sonne macht sich rar, aber der erste Schnee des Winters verlockt zu einer Skitour im Iberig. Vom Roggenstock aus wirken die Mythen besonders elegant.



INHALT

BANN DER BERGE	20	CANYONING	69
WANDERN	27	26 Rigiaa	71
1 Rundweg Fallenflue	30	27 Muotaschlucht	71
2 Schwyzer Riviera	30	28 Hüribach	74
3 Von Bödmeren zum Silberenseeli	32	WILDCAMPING	77
4 Stöösler Gratweg	34	29 Wildcamping	77
5 Ruosalper Rundwanderung	37		
6 Schwyzer Höhenweg	37	IM STEILEN FELS	86
7 Rigi Nordlehne	38	BOULDERN	91
8 Rophaien – Alplersee	38	30 Blattiswald	92
		31 Morschach	92
BERGTOUREN	41	SPORTKLETTERN	95
9 Sulzmatt – Firstspitz	42	32 Gersauer Klettergärten	98
10 Über die Rigi Hochflue	42	33 Morschacher Klettergärten	98
11 Chaiserstock – Fülen – Rossstock	44	34 Holzegg	101
12 Stärnen – Forstberg – Druesberg	48	35 Chli und Gross Schijen	101
13 Bützi – Stockflue	48	36 Fallenflue	102
14 Gross Achslenstock	50	37 Rau Stöckli	105
15 Schafweg – Rot Grätli – Gross Mythen	50	ALPINKLETTERN	109
16 Überschreitung des Chli Mythen	54	38 Rigi-Hochflueplatten	112
17 Bös Fülen	54	39 Fronalpstock	112
		40 Mythen	115
TRAILRUNNING	57	41 Schmal Stöckli	115
18 Dr'Muota naa	58	42 Chaiserstock	118
19 Panorama Trail Rigi	58	43 Alpler Flue	118
20 3-Eggen-Trail	58	KLETTERSTEIGE	121
21 Rund um den «Höch Turm»	61	44 Klettersteig Husky Lodge	122
22 53k Trail Run Einsiedeln	61		
HÖHLENEXKURSIONEN	63		
23 Hölloch	64		
24 Lauiloch	66		
25 Eishöhle Achslen	66		

←
Gersauerstock oder
Vitznauerstock? Das Gipfel-
kreuz hoch oberhalb des
Vierwaldstättersees wird
es wenig kümmern, dass
der gleiche Berg zwei
Namen trägt.

ON ROAD & OFF ROAD 128

ROAD BIKE & GRAVEL BIKE 133

45	I Rund um den Zugersee	134
46	I Rund um die Rigi	134
47	I Um den Sihlsee zur Sattelegg	137
48	I Börschi-Morgarten-Runde	137
49	I Über die Ibergereg	137

MOUNTAIN BIKE 139

50	I Biketrail «Le plus Beau»	141
51	I Bahntour Mythenregion – Hoch Ybrig	142
52	I Urmiberg-Loop	145
53	I Sattel – Wildspitz – Halsegg	145
54	I Panoramatrail Hummel	147
55	I Über den Wannentritt	148
56	I Von Milchbüelen zum Waldisee	148

ROLLSKI, INLINE-SKATING UND CROSS-SKATING 151

57	I Sihlsee Skate	152
58	I Vom Lauerzer- zum Vierwaldstättersee	154
59	I Ägerisee Skate	154

LUFTIGE HÖHEN 160

GLEITSCHIRM UND DELTA 167

60	I Rigi	168
61	I Rotenflue	168
62	I Hoch Ybrig	172
63	I Mosteleg	172

HIKE & FLY 175

64	I Gottertli	176
65	I Sangigrat	176
66	I Diethelm	178
67	I Hummel	178

SLACKLINE, HIGHLINE, ZIPLINE 181

68	I Slackline	182
69	I Highline «Chli Schijen»	184
70	I Highline «Zwüscht Mythen»	184
71	I Highline «Fronalpstock»	184
72	I Zipline Seilpark Rigi	186
73	I Zipline Morschach	186
74	I Zipline «Sternensauser»	186

WASSER 192

WILD SWIMMING & CLIFF JUMPING 195

75	I Strandbad Immensee	198
76	I Naturstrand Hopfräben	198
77	I Alpines Schwimmen im Spilauersee	200
78	I Cliff Jumping Muotaschlucht	200
79	I Eisbaden Sihlsee	200

SEGELN 203

80	I Vierwaldstättersee	205
81	I Zugersee	206
82	I Sihlsee	206

SURFEN 209

83	I Urnersee	213
84	I Sihlsee	213
85	I Ägerisee	214
86	I Flusssurfen auf der «Diva»	214

KANU UND TUBE 217

87	I Vierwaldstättersee im Kanu	219
88	I Seekajaken auf dem Ägerisee	219
89	I Wildwasser im Muotatal	220
90	I Tuben auf der Muota	220

RUDERN 223

91	I Vierwaldstättersee	224
92	I Ägerisee	224
93	I Sihlsee	224

STAND-UP-PADDLING 227

94	I Chiemen-Runde	228
95	I Vom Schillerstein zum Rütli	231
96	I Wildwasser auf der Muota	231
97	I SUP-Yoga auf dem Sihlsee	231

TAUCHEN 233

98	I «Eichwäldli» – Brunnen	234
99	I «Strick» – Arth	234
100	I «Baumgärtli» – Immensee	237
101	I «Wassernase» Gersau	237

SCHNEE UND EIS 242

WINTERWANDERN 247

102	I Nühusweidli – Rundweg	248
103	I Engelstock – Rundweg	248
104	I St. Karl – Ibergereg – Rundweg	251
105	I Rigi Panoramaweg	251

SCHNEESCHUHWANDERN 253

106	I Rigi Dosse – Trail	254
107	I Rundwanderung Hochstuckli	257
108	I Durch die Schijen	257
109	I Panoramatrail Näbekenfirst	258
110	I Über die Bödmeren zur Silberen	258

LANGLAUFEN 261

111	I Finnenloipe Rothenthurm	262
112	I Langlaufparadies Einsiedeln	262
113	I Panoramaloipe Rigi	265
114	I Studen	265
115	I Stoos	265

SKI- UND SNOWBOARD-TOUREN 267

116	I Laucherenstöckli	272
117	I Rigi Scheidegg	272
118	I Roggenstock	275
119	I Twäriberg	275
120	I Hagelstock – Rotenbalm	276
121	I Chaiserstock – Blüemalpe	279
122	I Rundtour Pfaff	279

SKIFAHREN, SNOWBOARDEN, TELEMARLEN 281

123	I Vielseitig: Skiregion Mythen	285
124	I Stressfrei: Stoos	285
125	I Aussichtsreich: Rigi	286
126	I Schneereich: Hoch Ybrig	286

SCHLITTELN UND RODELN 289

127	I Schlittel-Eldorado Rigi	293
128	I Rotenflue – Rätigs	293
129	I Airboardpiste Fronalpstock	294
130	I Husky Schlittenfahrt	294

EISLAUFEN 297

131	I Sihlsee	300
132	I Lauerzersee	303
133	I Natureisfeld Rigi Kaltbad	303

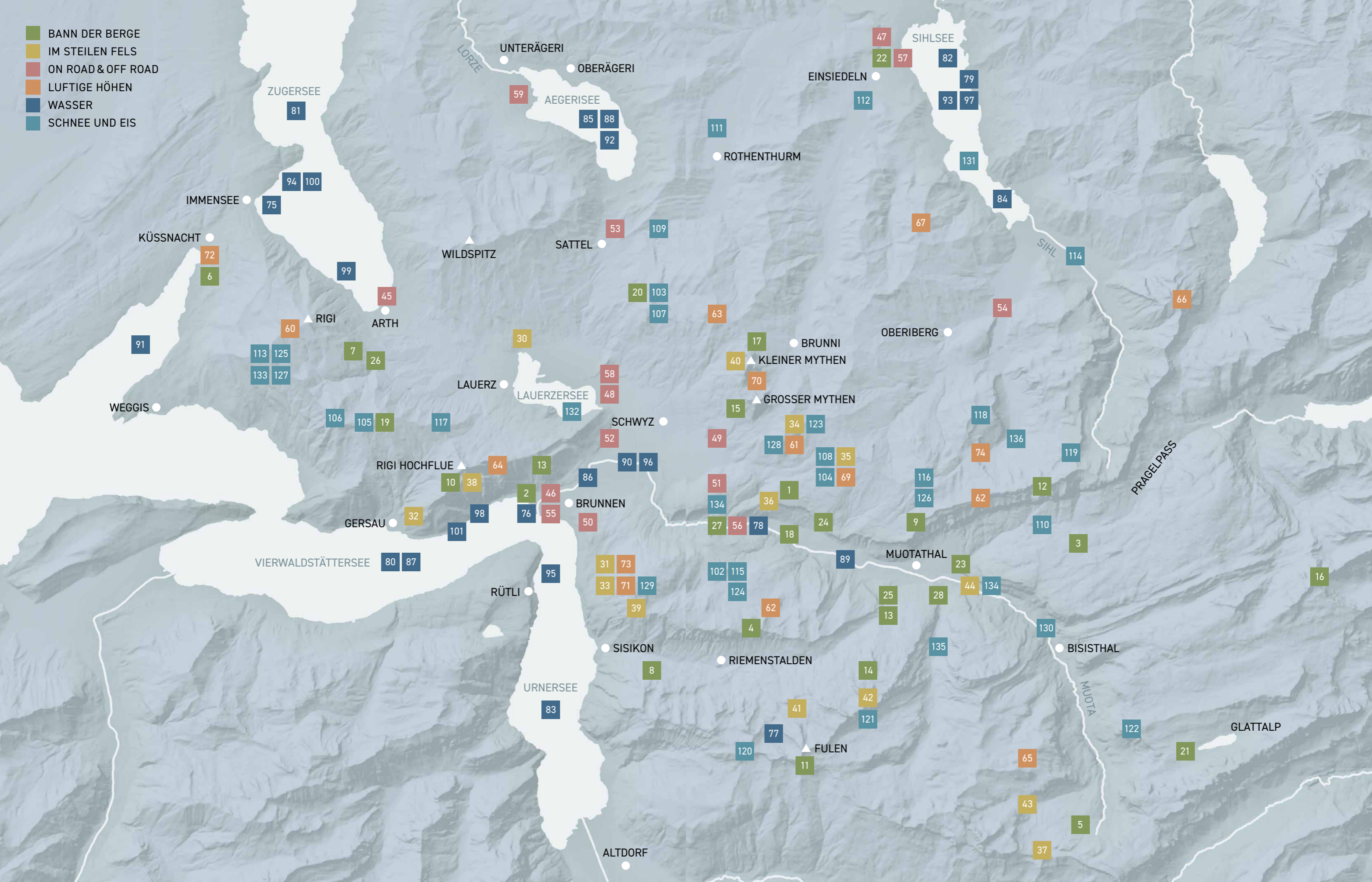
EISKLETTERN 305

134	I Eisarena Muotathal	308
135	I Hürital	308
136	I Weglosen	308

ANHANG 314

Dank	314
Weiterführende Informationen	315
Der Autor	316
Bildnachweis	316

- BANN DER BERGE
- IM STEILEN FELS
- ON ROAD & OFF ROAD
- LUFTIGE HÖHEN
- WASSER
- SCHNEE UND EIS





**BANN
DER
BERGE**

BANN DER BERGE



↑ Gipfelkreuze sind für die einen ein religiöses Symbol, für die anderen ein Sinnbild für das Erreichen des Ziels. Hier das sturmerprobte Holzkreuz auf dem Bös Fulen in einer Höhe von 2801 mü.M.

→ Die uralten Fichten des Bödmerenwaldes geben den Blick frei zum Pfannenstock, der bereits im November eine dünne Schneedecke trägt.

←← Berggänger geniessen während der Mythentrilogie die Gipfelrast auf dem Haggenspitz. Der Weiterweg führt über den Hauptgipfel nach Zwüschet-Mythen und abschliessend auf den Gross Mythen.

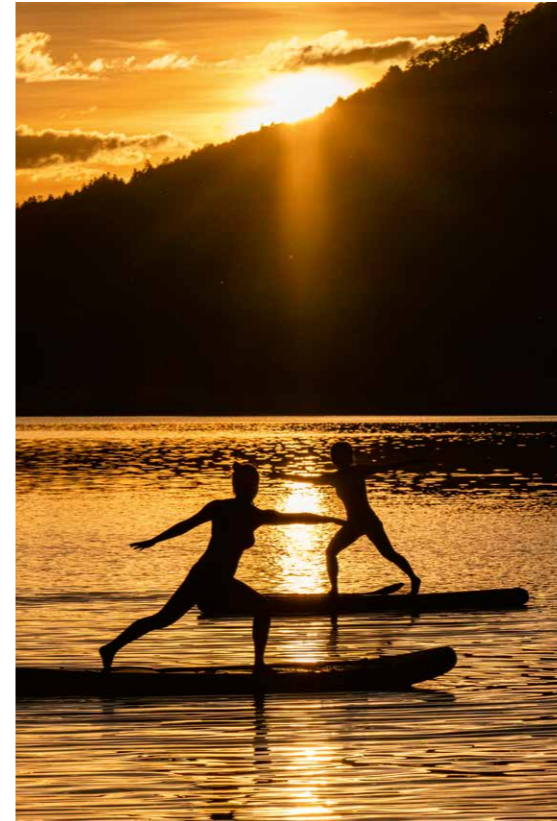
Eine fast schon andächtige Stille liegt über dem Gipfel des Gross Mythen, wo sich einige Frühaufsteher eingefunden haben, um die aufgehende Sonne zu begrüssen. Zuerst sind es die fernen, von ewig Schnee und Eis bedeckten Gipfel des Hochgebirges, die in zarten Farbtönen aufscheinen. Als nächstes die schroffen Glarner und Urner Alpen, gefolgt von den nahe gelegenen Schwyzer Voralpengipfeln. Während weit unten im Tal erst langsam die Laternen ausgehen, erstrahlt der Alpenbogen bereits im warmen Licht. Wer würde in solchen Augenblicken daran zweifeln, dass Berge auf die Menschen eine magische Anziehungskraft ausüben können?







STAND-UP-PADDLING



Wie ein samtener Teppich erscheint der See in der Dämmerung, die letzten Sonnenstrahlen tauchen die Berggipfel in ein weiches, rötliches Licht. Ruhe ist eingekehrt über dem Tal und auch innerlich kehrt Ruhe ein nach einem strengen Arbeitstag. Lautlos gleitet das Board über das spiegelglatte Wasser, nur ein leises Plätschern der Bugwelle und ein rhythmisches Geräusch beim Eintauchen des Paddels durchbrechen die Stille. Vorbei an einem Schilfgürtel geht die Fahrt, hier springt ein Fisch, dort dringt der Gesang eines Wasservogels durch das Gestrüpp. Stand-Up-Paddling – auch «SUP» genannt – ist Balsam für Körper, Seele und Geist.

Dass man auf einem Surfboard stehend auch ohne Wind schnell und elegant vorankommt, indem man ein Stechpaddel zur Fortbewegung und Steuerung einsetzt, ist zuerst einigen Surflehrern in Hawaii in den 1950er-Jahren in den Sinn gekommen. Fischer vor der afrikanischen Küste paddelten aber schon vor 3000 Jahren auf diese Weise in ihren flachen Kanus, damit sie ihre Beute besser erspähen konnten. Auf Fische hatten es die Surfer in Hawaii nicht abgesehen, sondern sie wollten einfach Spass haben in der Welle und sich das Hinauspaddeln erleichtern.

Erst Jahrzehnte später verselbständigt sich diese Spielart des Surfens unter dem Begriff «Stand-Up-Paddling» und schafft den Sprung vom Meer aufs Festland, zunächst in den USA, ab den 2000er-Jahren auch in Australien, Japan und Europa. Dabei erweisen sich herkömmliche Surfboards für Binnengewässer als weniger geeignet und werden sukzessive verdrängt durch kipstabile SUP-Boards mit mehr Auftrieb. Weil SUP nicht nur auf stehenden, sondern auch auf fliessenden Gewässern betrieben wird, gibt es je nach Einsatzgebiet verschiedene Hard- und Softboards – für Touring, Race, Welle oder Wildwasser. Die Hauptunterschiede liegen in der Form, Länge und dem verwendeten Material.

Der letzte Trend geht dahin, das Board nicht nur zum Paddeln und Relaxen zu verwenden, sondern darauf Yoga zu betreiben. Dass dafür eine ruhige Ecke des Sees von Vorteil ist, versteht sich von selbst, aber die Kombination fasziniert und die begeisternden Bilder sprechen für sich. Schwyz ist ein eigentliches SUP-Wonderland, das Angebot an Seen und Flüssen könnte grösser nicht sein und erfüllt alle SUP-Träume.

↑
Poesie pur. Yoga-Session auf dem SUP-Board vor dem Hintergrund der untergehenden Sonne.

←
Die Wasserqualität des Lauerzersee ist hervorragend. Die intensive Grünfärbung erhält der See lediglich bei Aufnahmen aus der Luft.

CHIEMEN-RUNDE

Kaum zu glauben, wie exotisch die Unterwasserwelt aussieht, wenn man auf dem SUP-Board die Chiemen-Halbinsel umrundet. Dschungelmässig in den See hinausragende Bäume und Sträucher tragen das Übrige dazu bei, sich fernab des Zugersees zu wähen. Die auch für SUP-Einsteiger empfehlenswerte Runde lässt sich beliebig verkürzen oder verlängern. Einkehrmöglichkeiten in Ufernähe gibt es in Walchwil, genauso wie auf der Rückfahrt im Baumgarten oder am Ausgangspunkt im schönen Strandbad Immensee.

AUSGANGSPUNKT: Immensee

ROUTE: Chiemen-Walchwil

DISTANZ: 9 km

ZEITBEDARF: 2h

ANFORDERUNGEN: Einfach

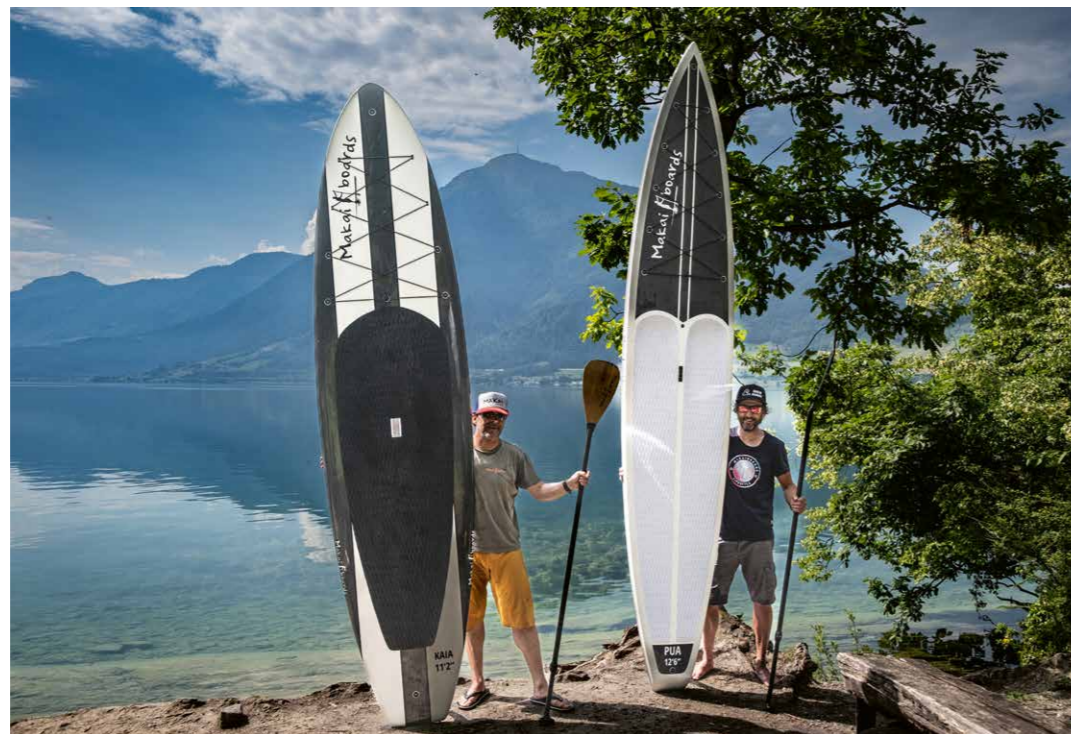
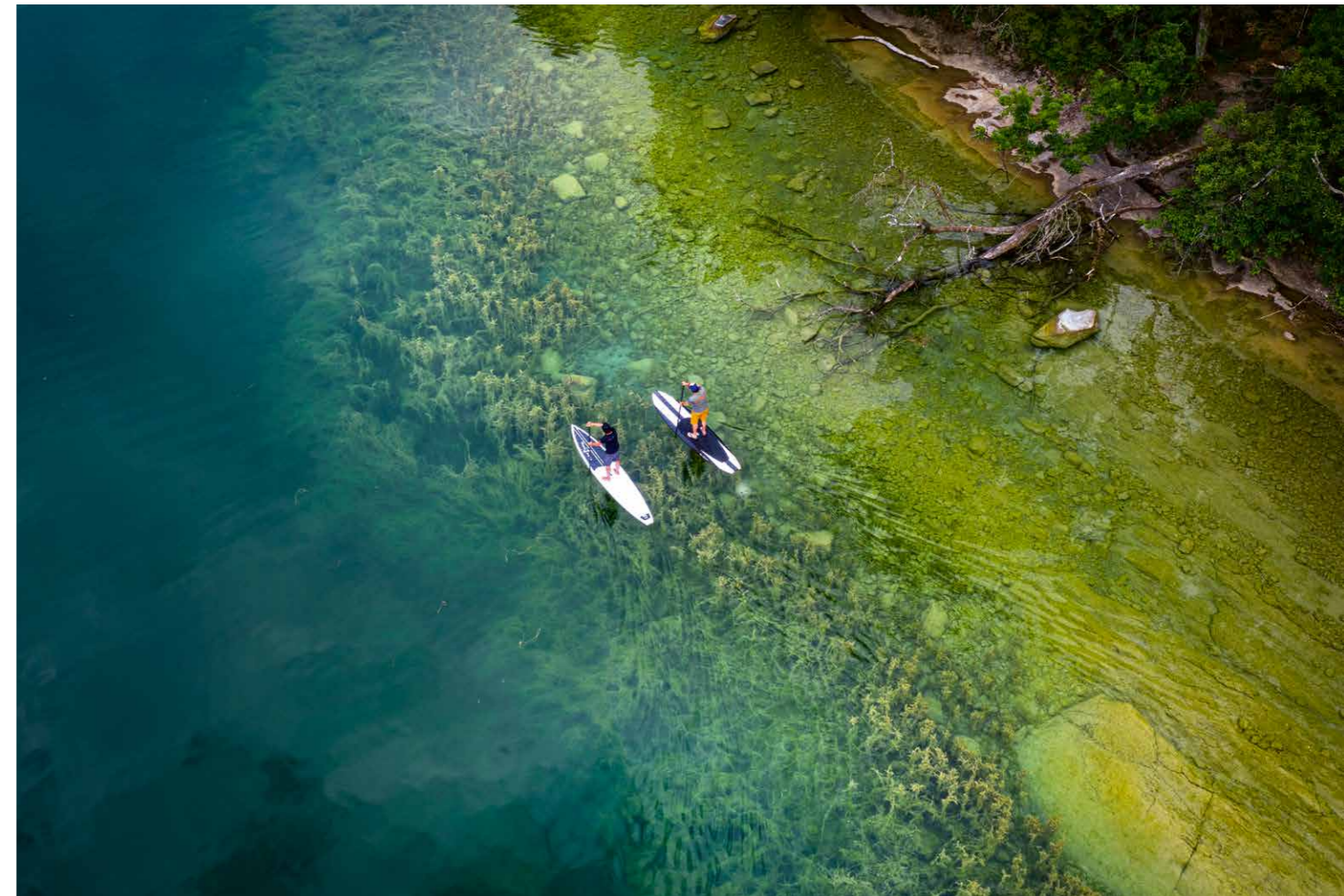
MATERIALMIETE: Strandbad Immensee

→

Die Oberfläche des Zugersees ist frühmorgens noch spiegelglatt und das Wasser klar. Vom Board aus lässt sich die Unterwasserwelt fast wie beim Schnorcheln bestaunen.

↓

Board ist nicht gleich Board. Aufblasbare Boards sind einfacher zu transportieren, Hardboards haben die Nase vorn punkto Fahrgefühl und Vortrieb.





SCHNEE
UND
EIS

SCHNEE UND EIS

←←

Der Wind ist nicht nur Baumeister von Lawinen, sondern auch von vergänglichen Kunstwerken. Schneeverwehungen im Gebiet Piet im Iberig.

Ein dicker Schneeteppich liegt über den Bergen, die klirrende Kälte der Nacht fließt hinunter ins Tal, Bergbäche und Wasserfälle gefrieren zu bizarren Eisformationen. Draussen vor der Tür streift eisige Winterluft das Gesicht. Weit weg erscheint die Hektik des Alltags, die Stille und Einsamkeit der Winterlandschaft überträgt sich auf alle, die hier Erholung suchen. Die Alpen verwandeln sich in den Wintermonaten in einen perfekten Abenteuerspielplatz für jene, die erst warm werden, wenn es so richtig kalt wird.

Das war nicht immer so. Für Bewohner der Berge war der Winter nicht nur eine kalte und dunkle Zeit, es war auch eine Zeit der Gefahren und Entbehrungen. Mit dem Aufkommen des Wintertourismus hat sich die Sicht auf den Winter grundlegend gewandelt. Der Winter hat seinen Schrecken verloren. In keiner anderen Jahreszeit erfährt man die Natur in dieser Unmittelbarkeit und Klarheit.



↑
Das Anbringen einer Eisschraube zur Sicherung ist anspruchsvoll und anstrengend. Adi meistert das souverän im Gänigenfall (Weglosen).

→
Freerider, Telemarker und Snowboarder finden in den vielen Skigebieten der Region Schwyz nahezu immer noch ihre persönliche «1st Line».



KAUM EINE GEGEND DER ALPEN HÄLT SO VIELE WINTERLICHE OUTDOOR-ERLEBNISSE BEREIT WIE DIE REGION SCHWYZ.

Die Möglichkeiten, sich im Schnee und Eis sportlich zu betätigen, sind dank Bergbahnen, Pisten, Loipen und Trails nahezu unbegrenzt. Leichte und funktionelle Ausrüstung gibt die nötige Bewegungsfreiheit und hält selbst dann noch warm, wenn das Thermometer weit unter die Nullgradgrenze sinkt. Vorfreude macht sich breit auf die vielen Annehmlichkeiten, die nach dem Wintersport locken. Ein Glühwein mit Freunden an der Après-Ski-Bar, Whirlpool und Sauna im Hotel oder ein gemütliches Fondue im Familienkreis lassen den Winterurlaub zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Kaum eine Gegend der Alpen hält so viele winterliche Outdoor-Erlebnisse bereit wie die Region Schwyz. Neben klassischen Winteraktivitäten wie Winterwandern, Schlitteln, Eislaufen, Langlauf, Schneeschuhlaufen, Ski- und Snowboardfahren stehen auch etwas aussergewöhnlichere Abenteuer wie Tourenskilaufen, Freeriden, Husky-Ausflüge, Höhlenexkursionen oder Eisklettern zur Auswahl.

Outdoor-Sport liegt im Trend, zu jeder Jahreszeit. Auch Geländekammern, die früher kaum eine Menschenseele gesehen haben, erhalten vermehrt Besuch von Erholungssuchenden. Dass das auch eine Schattenseite hat, liegt auf der Hand. Wildtiere müssen mit ihren Energiereserven haushälterisch umgehen, um den harten Bergwinter zu überstehen. Deshalb ist beim Schneesport besondere Rücksicht auf die Natur geboten. Wildschutzgebiete sind zu beachten und im Wald sollten Pisten, Wege sowie bezeichnete Routen nicht verlassen werden.

↗
Never goes out of style!
Marcel bewahrt auch in
der Luft Haltung – hier am
Fronalpstock oberhalb Stoos.

→
Die Sonne ist hinter der
Rigi Hochflue verschwunden.
Schneeschuhwanderer
unterhalb des Eseltritts
(Ibergereg) geniessen die
Abendstimmung.



RIGI DOSSE – TRAIL

(1685 M Ü. M.)

Das mit einer kleinen Seilbahn erreichbare Hinterbergen ist ein auf der Südseite der Rigi gelegener sonniger Flecken mit gemütlichem Bergrestaurant. Hier startet eine aussichtsreiche Schneeschuhwanderung, die immer wieder imposante Tiefblicke zum Vierwaldstättersee vermittelt. Der Trail geht zunächst über offene Hänge zur Vitznaueralp, bevor er unterhalb des Hinder Dosse in einen lichten Bergwald übergeht. Was nun folgt, ist grosses Kino. Der Weg zum Rigi Dosse hinauf verläuft auf einem Kamm, auf dem man wie auf einer Himmelsleiter Schritt um Schritt höher steigt zum Gipfelkreuz. Die späten Nachmittagsstunden versprechen einmalige Bilder von der tiefstehenden Sonne. Auf dem Rückweg bietet sich der Wechsel hinüber zur Gersaueralp an, bevor es unschwer und genussreich zurückgeht nach Hinterbergen. Die Runde eignet sich auch gut als kurze Ski- oder Snowboard-Tour.

AUSGANGSPUNKT: Hinterbergen ob Vitznau

ANFORDERUNGEN: ●●●●●

STRECKE: 7,2 km

HÖHENDIFFERENZ: 615 m

ZEITBEDARF: 3,5–4 h

→
Romantische Zweisamkeit auf Rigi Dosse. Bürgenstock und Pilatus hüllen sich in Wolken, was der Szene eine dramatische Note verleiht.

↓
Manchmal passt alles zusammen – Tageszeit, Wetterlage und Schneebeschaffenheit. Gipfelgrat zum Rigi Dosse, dahinter die Rigi Kulm.

